

Modulnummer	Modulname	Verantwortlicher Dozent
LM262 (FOMF19)	Bodenschutz	Professur für Bodenkunde und Bodenschutz N.N. Fakultät Umweltwissenschaften
Inhalte und Qualifikationsziele	<p>Inhalte:</p> <p>Inhalt des Moduls ist ein vertieftes Verständnis terrestrischer Standorte bei unterschiedlichen Landnutzungen sowie unter den Bedingungen des Klimawandels. Im Mittelpunkt stehen Erfassung, Beschreibung und Bewertung der Böden, deren Funktionen für Produktion und Umwelt, Bodendegradation und deren Ursachen, Prinzipien nachhaltiger Bewirtschaftung, und den rechtlichen Rahmen- und Planungsbedingungen der Bodennutzung und des Bodenschutzes. Dies stellt eine wichtige Grundlage für die Planung und Bewertung nachhaltiger Landnutzungssysteme sowie für die Entwicklung von Strategien im Boden- und Gewässerschutz und zur Sanierung dar. Im Modul werden innovative Methoden integrativer Bodenbewertung, der Modellierung und der Regionalisierung sowie der Entscheidungsunterstützung vermittelt.</p> <p>Qualifikationsziele:</p> <p>Die Teilnehmer sind in der Lage, auf lokaler, regionaler und globaler Ebene Böden und deren Funktionen gezielt anzusprechen, die Rolle der Böden für Landnutzung, Umwelt und Gesellschaft vergleichend zu bewerten, über Maßnahmen zur Minderung, Vermeidung und Sanierung von Standorten zu entscheiden und für eine nachhaltige Landnutzungsplanung vorzubereiten.</p>	
Lehr- und Lernformen	<p>Vorlesung (2 SWS)</p> <p>Übung (1 SWS)</p> <p>Seminar (1 SWS).</p>	
Voraussetzungen für die Teilnahme	<p>Grundlagen der Chemie, Physik, Biologie, Bodenkunde und Meteorologie. Begrenzte Teilnehmerzahl.</p>	
Verwendbarkeit	<p>Das Modul ist ein Wahlpflichtmodul im Master Studiengang Landschaftsarchitektur. Von den Wahlpflichtmodulen LM241 bis LM276 und LM331 bis LM365 sind Module im Umfang von insg. 12 LP auszuwählen. Es ist zugleich Pflichtmodul in der Profillinie "Umweltsysteme im Wandel" des Master-Studienganges Forstwissenschaften.</p>	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	<p>Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer Klausurarbeit von 90 min. Dauer und einem Referat von 20 min. Dauer oder alternativ einer Seminararbeit mit einem Arbeitsumfang von 60 Stunden.</p>	
Leistungspunkte und Noten	<p>Für das Modul können 5 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote ergibt sich aus dem arithmetischen Mittel der Noten der beiden Prüfungsleistungen.</p>	
Häufigkeit des Moduls	<p>Das Modul wird in jedem Studienjahr im Sommersemester angeboten.</p>	

Arbeitsaufwand	2 h x 15 = 30 h für Vorlesungen 1 h x 15 = 15 h für Übungen 1 h x 15 = 15 h für Seminar +90 h für Seminar bzw. Referat und Selbststudium Insgesamt: 150 h
Dauer des Moduls	Das Modul erstreckt sich über ein Semester.

4. Profillinie „Forstliche Umweltsysteme im Wandel“

Modulnummer	Modulname	Verantwortlicher Dozent
FOMF 19	Bodenschutz	Prof. Dr. Franz Makeschin
Inhalte und Qualifikationsziele	<p>Inhalte: Inhalt des Moduls sind terrestrische Standorte bei unterschiedlichen Landnutzungen sowie unter den Bedingungen des Klimawandels. Im Mittelpunkt stehen Erfassung, Beschreibung und Bewertung der Böden, deren Funktionen für Produktion und Umwelt, Bodendegradation und deren Ursachen, Prinzipien nachhaltiger Bewirtschaftung, und den rechtlichen Rahmen- und Planungsbedingungen der Bodennutzung und des Bodenschutzes. Dies stellt eine wichtige Grundlage für die Planung und Bewertung nachhaltiger Landnutzungssysteme sowie für die Entwicklung von Strategien im Boden- und Gewässerschutz und zur Sanierung dar. Im Modul werden innovative Methoden integrativer Bodenbewertung, der Modellierung und der Regionalisierung sowie der Entscheidungsunterstützung vermittelt.</p> <p>Qualifikationsziele: Die Teilnehmer sind in der Lage, auf lokaler, regionaler und globaler Ebene Böden und deren Funktionen gezielt anzusprechen, die Rolle der Böden für Landnutzung, Umwelt und Gesellschaft vergleichend zu bewerten, über Maßnahmen zur Minderung, Vermeidung und Sanierung von Standorten zu entscheiden und für eine nachhaltige Landnutzungsplanung vorzubereiten.</p>	
Lehrformen	Das Modul umfasst - 2 SWS Vorlesung - 1 SWS Übung, - 1 SWS Seminar.	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Grundlagen der Chemie, Physik, Biologie, Bodenkunde und Meteorologie.	
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Pflichtmodul in der Profillinie „Forstliche Umweltsysteme im Wandel“ im Master-Studiengang Forstwissenschaften. Das Modul ist außerdem ein Wahlpflichtmodul in der Vertiefungsrichtung „Naturressourcenmanagement“ im Master-Studiengang Raumentwicklung und Naturressourcenmanagement.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus - einer Klausurarbeit (90 min) und - einem Referat von 20-minütiger Dauer oder alternativ einer Seminararbeit (60 Stunden).	
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 5 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote ergibt sich aus dem arithmetischen Mittel der Noten der beiden Prüfungsleistungen.	
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird in jedem Studienjahr im Sommersemester angeboten.	

Arbeitsaufwand	Der Gesamtaufwand für die Präsenz in den Lehrveranstaltungen, das Selbststudium und das Erbringen der Prüfungsleistungen beträgt 150 Arbeitsstunden.
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst ein Semester.
Modulbegleitende Literatur	Scheffer-Schachtschabel (2002) Lehrbuch der Bodenkunde; UNEP (1997). Global Assessment of Soil Degradation
Beteiligte Disziplinen	Bodenkunde, Bodenschutz